

Homeoffice für pflegende Angehörige funktioniert leider nicht!

Viele Angehörige sind mit der Organisation der Betreuung und Pflege ihrer Angehörigen oftmals am Limit. Covid 19 packt hier noch einmal eine Portion Belastung drauf. Hilfsangebote werden nicht im vollen Umfang angeboten, es gibt die Angst vor Ansteckung und die Einschränkung der sozialen Kontakte lassen die notwendige Entlastung oder Ablenkung vermissen. Außerdem kommt die Sorge um Angehörige dazu, die im Seniorenheim oder Krankenhaus nicht besucht werden dürfen. Die Notwendigkeit hier Abstand zu halten kann für beide Seiten sehr schmerzlich sein.

Durch die „Coronakrise“ erleben wir alle eine außergewöhnliche Zeit, die aber für pflegende und betreuende Angehörige eine besondere Herausforderung darstellt. Und sie gehören zu den wichtigsten Systemerhaltern unserer Gesellschaft, das zeigt sich im Moment in aller Deutlichkeit. Denn Homeoffice in der Pflege von Angehörigen funktioniert leider nicht.

Vielleicht stoßen auch Sie durch die unerwartet heftigen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus in Ihrer Pflegesituation zunehmend an die Grenzen Ihrer Belastbarkeit. Oder die Einschränkung von sozialen Kontakte und einiger professioneller Hilfsangebote (z. Bsp.: Schließung von Tageszentren) lassen Sie mitunter verzweifeln. Unter Umständen sind Sie verunsichert und besorgt, weil nicht klar ist wann wir wieder zur Normalität übergehen können?

Dann bleiben Sie mit Ihren Sorgen nicht alleine, rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir ein Mail! Ich kann natürlich keine Wunder wirken. Aber ich nehme mir gerne Zeit für Ihre ganz persönliche Geschichte in diesen ungewöhnlichen Zeiten.



Nadine Tscholl-Jagersberger

Servicestelle Pflegende Angehörige

Standort Freistadt/Hagenberg

Handy: 0676 / 8776 2438

Online-Beratung: <https://www.caritas-linz.at/aktuell/news/detailansicht/news/83840-neu-caritas-servicestelle-fuer-pflegende-angehoerige-in-freistadt/>

Mail: nadine.tscholl-jagersberger@caritas-linz.at